

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 49/50 (1907)
Heft: 13

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gotthardschnellzug die fröhliche Gesellschaft in vier eleganten Salonwagen das Reusstal hinauf durch den Tunnel, und dann durch Livinen über Bellinzona, hinunter nach dem herrlichen Lugano. Die Gotthardbahndirektion hatte in anerkennenswertester Weise den sämtlichen Teilnehmern freie Hin- und Rückfahrt unter beliebiger Benützung des ganzen Netzes bis zum Ende des laufenden Monats gewährt. See und Reusstal verhüllten freilich ihre Reize unter grauem Nebel, aber drüben in Airola beim Austritt aus dem Tunnel da tauten alle Herzen auf beim herrlichsten, warmen Sonnenschein und glänzendem, blauem Himmel, und munter rauschte die Flut der Erinnerungen an strenge Arbeit und fröhliche Stunden der Erholung. Wohl keiner, der nicht mit Freuden und wohl auch hie und da mit Wehmut der Jahre gedachte, die wir in voller Manneskraft verwendeten, um in den steilen Felshängen den richtigen Weg für die neue Strasse zu finden mit Theodolith und Nivellirinstrument, am Stricke hängend, beim Querprofil aufnehmen, nicht vergessend der zahllosen Varianten, bis sich das Bauprojekt aus den Bergen von Plänen und Profilen herauschälte und endlich nach langem Studium Mineur und Maurer einrücken durften, um über Brücken und Dämme, durch Tunnel und Einschnitte der Lokomotive den Weg zu ebnen. Und all die Graubärte, die heute, nach 25 Jahren, noch einmal im Fluge durch die Täler eilten, sie dürfen mit Recht stolz sein auf ihr Schaffen an dem grossen Werke, das der gesamten technischen Welt zum Muster geworden.

Um 12¹/₂ Uhr war das Endziel der Fahrt, das reizende Städtchen am Luganer-See, erreicht. Im schönen Saale des Grand Hôtel fand die gemeinsame Mittagsmahlzeit statt, wohl an 100 Personen waren anwesend. Herr Direktor Schrafl entbot den ersten Gruss, den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen dankend, mit einem Rückblick auf die vergangenen gemeinsam verlebten Jahre, der Freunde gedenkend, die der Tod uns vorzeitig entrissen und mit dem Wunsche schliessend, noch manches Jahr wie heute uns fröhlich und gesund wiedersehen zu dürfen. Eine Anzahl Briefe und Telegramme brachte die Grüsse alter Kollegen, welche durch Berufsgeschäfte oder Krankheit verhindert waren, an dem Freudentage teilzunehmen. Herr Direktor Dietler gedachte in trefflichen Worten der Entwicklung und des Gedeihens der Gotthardbahn, wie sie in dem Vierteljahrhundert ihres Bestehens sich zum wichtigsten Verkehrswege für die Völker von Nord und Süd der Alpen entwickelt. Herr Ingenieur Cox, der liebenswürdige Direktor der Maschinenfabrik Cannstatt und der eigentliche Gründer unserer jährlichen Zusammenkünfte, sprach namens der Gäste den warmen Dank an die Bahndirektion aus für ihre generöse Mithilfe zur heutigen Feier, mit einem Hoch auf die fernere glückliche Entwicklung des Unternehmens. Herr Oberingenieur Metzger aus Stuttgart überraschte die alten Kollegen mit der herzlichen Einladung, uns über zwei Jahre im Schwabenland draussen, in der schönen Hauptstadt seiner Heimat zusammenzufinden, ein Vorschlag, der mit jubelnder Akklamation angenommen wurde.

Am Nachmittag fand zum Schluss eine herrliche Seefahrt bis zur Landesgrenze ob Gandria und dann ein fröhliches Pikknik in den Grotten von Caprino gegenüber Lugano statt. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft hatte gratis eines ihrer schönsten Schiffe zur Verfügung gestellt; die Munizipalität von Lugano hatte es sich nicht nehmen lassen, die ganze Schar in den Grotten zu bewirten. Es sei beiden hiemit nochmals die freundlichste Anerkennung ausgesprochen. Mit der Rückfahrt nach Lugano abends 6 Uhr endete das schöne Fest, welches wohl allen in guter Erinnerung bleiben wird. Möge die Zusammenkunft in Stuttgart noch alle die alten Kollegen in guter Gesundheit und fröhlichen Herzens beisammen finden. B.

Die Einweihung des Knabensekundarschulhauses in Bern, das von Architekt *Hr. Lutstorf* auf dem Spitalacker an der Gotthelf- und Viktoria-Strasse erbaut wurde, fand am 20. d. M. statt. Das neue Schulgebäude, das auf nahezu 900 000 Fr. zu stehen kommen wird, enthält im Ostflügel 23 Klassenzimmer, ein Vorsteherzimmer, ein Lehrerzimmer, ein Bibliothekzimmer und im Untergeschoss Bad- und Handfertigkeitsräumlichkeiten. Im andern Flügel befinden sich sieben Zimmer für Naturkunde, ein Singsaal, vier Zeichensäle, eine Dunkelkammer und die Abwartwohnung. Dem Westflügel schliesst sich die Turnhalle an, während beide Flügel den Turm und Spielplatz umfassen.

Die Erhaltung des Stadtbildes von Worms. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloss in Uebereinstimmung mit dem Kunstrat und dem Denkmalpfleger, zur Erhaltung des charakteristischen Stadtbildes in der Umgebung des Wormser Domes ein Ortsstatut festzusetzen, nach dem alle neu zu errichtenden Gebäude derart gebaut werden müssen, dass sie sich dem Stadtbilde harmonisch einfügen. Die Bestimmungen erstrecken sich auf die Gestaltung der Dächer und Giebel, auf die Höhe der Häuser, auf das zu verwendende Material usw.

Künstlerischer Beirat für die Prüfung zur Ausführung bestimmter Bauentwürfe. Die Stadtverordneten in Barmen haben unter Zustimmung des gutachtlich vernommenen dortigen Architekten-Vereins beschlossen, einen

Architekten zur künstlerischen Beratung der Baulustigen und insbesondere zur Prüfung der Fassaden anzustellen und hoffen dadurch das architektonische Bild der Stadt wesentlich zu verbessern. «Der Vorgang ist», schreibt die D. B. Z., «falls eine Kraft mit liberalen künstlerischen Anschauungen gewählt wird, mit Beifall zu begrüssen.»

Berner Alpenbahnen (Bern-Lötschberg-Simplon). Der Antrag der ständerätlichen Kommission zur Vorberatung der Subventionsfrage, über den wir Seite 115 berichtet haben, ist am 18. d. M. vom Ständerat und am 24. d. M. auch vom Nationalrat angenommen worden, womit die Bundes-Subvention an das Lötschberg-Unternehmen endgültig auf 6 Mill. Fr. festgestellt und die Durchführung des Tunnels mit Doppelspur gesichert ist.

Erwerbung des Hotels „National“ in Bern durch den Bund. Der Bundesrat beantragt den eidgenössischen Räten die Erwerbung des Hotels National beim neuen Postgebäude in Bern zur Aufnahme des Laboratoriums der eidgenössischen Lebensmittelkontrolle, sowie einer Anzahl anderer eidgenössischer Bureaux und verlangt dafür einen Kredit von 606 400 Fr.

Polytechnikum in Karlsruhe i. B. Zum Nachfolger des verstorbenen Professors Friedrich Ratzel ist Professor *Hermann Billing* in Karlsruhe ernannt worden. Billing wurde auch der Bau des Kollegienhauses der Universität Freiburg auf Grundlage der Ratzelschen Entwürfe übertragen.

Hafenbauten in Bremerhafen. Die Bürgerschaft Bremens bewilligte die vom Senat geforderten 10 Mill. Fr. zur Fortführung der Hafenbauten in Bremerhafen einstimmig.

Literatur.

Das Ministerialgebäude in Dresden. Dienstgebäude für die Ministerien des Innern, des Kultus und öffentlichen Unterrichts und der Justiz. Erbaut in den Jahren 1900 bis 1904 von Geh. Baurat *E. Waldow*. Herausgegeben von der Bauleitung unter Mitwirkung des Architekten Professor *Tscharmann*. Beschreibender Text von Dr. ing. *Mackovsky*. 9 Bogen Text Grossfolio mit 58 Textabbildungen in Lichtdruck und 43 Lichtdrucktafeln im Format 32/48 cm. Leipzig 1907. J. M. Gebhardt's Verlag. Preis in Mappe 30 M.

Unter den bedeutendern Gebäuden Dresdens, die sich in ihrer äussern und innern Formgebung die Ergebnisse der in den letzten Jahren in Dresden abgehaltenen Ausstellungen zu nutze machten, nimmt das in dem vorliegenden, von der Verlagsanstalt aufs vornehmste ausgestattete Werk dargestellte neue Ministerialgebäude einen ganz hervorragenden Platz ein. In bevorzugter Lage am Elbeufer gelegen knüpft das Aeussere an die Formen des heimatlichen Barock an, ohne dabei in ängstliche Anlehnung zu verfallen. Durch treffliche Gliederung der Fassaden, geschickte Verwendung edler Materialien und gute Verteilung des stets individuell durchgearbeiteten Ornaments ist eine vornehme und ruhige Gesamtwirkung erreicht, die vorzüglich den Charakter des Staatsgebäudes wiedergibt. Das wird in zahlreichen Tafeln mit geometrischen und photographischen Ansichten, Grundrissen und Schnitten überzeugend zur Darstellung gebracht (vergl. unsere Abbildung S. 166 als stark verkleinerte Tafelprobe). Daneben ist aber auch die ebenso interessante Innenausstattung umfassend vorgeführt, bei der nicht nur der modernen angewandten Kunst sondern auch der modernen bildenden Kunst im allgemeinen in einer bis jetzt bei Staatsbauten ungewohnter Bereitwilligkeit Eingang und praktischer Einfluss gewährt wurde.

Durch den hohen Wert, den die einfache aber künstlerische Gestaltung des Monumentalbaues dadurch erreichte, durch die Anwendung nur der neuesten technischen Einrichtungen und durch die Mitarbeit einer grossen Anzahl erster Künstler und kunstgewerblicher Firmen, auch bei der Herstellung der erforderlichen Einrichtungsgegenstände, vermag das umfassende Werk jedem ausübenden Architekten, Baumeister und Künstler gewiss eine Fülle künstlerischer Anregung zu bieten.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der Delegierten-Versammlung

vom 21. September 1907, abends 6¹/₂ Uhr, im Athenée zu Genf.

Anwesend: Vom Zentralkomitee die Herren Oberst *G. Naville*, Präsident, Stadtingenieur *V. Wenner*, Quästor, Ingenieur *H. Peter*, Aktuar, Architekt *Paul Utrich*;

ferner folgende Delegierte:

Sektion Aargau. Robert Ammann, Architekt.

Sektion Basel. J. Treu, Ingenieur.

Sektion Bern. John Albaret, Maschinen-Ingenieur, E. Elskes, Ingenieur, H. L. Etienne, Ingenieur, A. Flükiger, Ingenieur, Rob. Grünhut, Ingenieur, P. Girsberger, Architekt, Ed. Mühlemann, Architekt, Max Münch, Architekt, A. Patru, Ingenieur, R. Propper, Architekt, Alex. Schafir, Ingenieur.

Sektion La Chaux-de-Fonds. L. Paccanari, Ingenieur, H. Schoechlin, Ingenieur.

Sektion Freiburg. F. Broillet, Architekt, Am. Gremaud, Ingenieur.

Sektion Genf. G. Autran, Ingenieur, H. Baudin, Architekt, Léon Bovy, Architekt, G. Dériaz, Architekt, Ch. Engels, Léon Fulpius, Architekt, E. Imer-Schneider, Ingenieur, Ch. Weibel, Architekt.

Sektion Neuenburg. J. Beguin, Architekt, Ant. Hotz, Kantons-Ingenieur, E. Meystre, Architekt, Ch. Philippin, Architekt, M. F. Roulet, Architekt.

Sektion Solothurn. E. Schlatter, Architekt, Spielmann, Ingenieur.

Sektion St. Gallen. J. Dudler, Ingenieur, L. Kürsteiner, Ingenieur, Pfeiffer, Architekt.

Sektion Tessin. C. Bonzanigo, Ingenieur, R. v. Krannichfeldt, Architekt, G. Magoria, Ingenieur, Th. Meyer, capo meccanico, Giov. Rusca, Ingenieur.

Sektion Waldstätte. A. Benz, Architekt, Emil Vogt, Architekt.

Sektion Waadt. E. Barraud, Ingenieur, A. de Blonay, Ingenieur, C. Buttica, Ingenieur, A. Dommer, Ingenieur, H. Develey, Ingenieur, G. Epitoux, Architekt, A. Laverrière, Architekt, C. Jambé, Ingenieur, F. Isoz, Architekt.

Sektion Zürich. R. Escher, Professor, Jacq. Gros, Architekt, Gust. Gull, Professor, Architekt, S. Herzog, Ingenieur, E. Huber, Direktor, A. Jegher, Ingenieur, R. Kuder, Architekt, Ed. Locher, Ingenieur, R. Luternauer, Ingenieur, Th. Oberländer, Architekt, Otto Pflughard, Architekt, Hugo Studer, Ingenieur, F. Wehrli, Architekt, A. Weiss, Ingenieur, W. Weissenbach, Ingenieur, Herm. Weideli, Architekt, C. Wüst, Ingenieur, C. Zwicky, Professor.

1. Das *Protokoll der Delegiertenversammlung* vom 12. Mai 1907, publiziert in der Schweiz. Bauzeitung Band IL, Nr. 21, wird genehmigt.

2. Der *Jahresbericht* des Zentralkomitees wird der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen. Das Zentralkomitee wird neuerdings eine Eingabe an die Bundesbehörden vorbereiten zwecks gesetzlicher Regelung der Verantwortlichkeit der Architekten.

3. Die Rechnung für die zwei Jahre 1905 und 1906 wird auf Antrag der Rechnungsrevisoren abgenommen und dem Kassier verdankt.

4. Bezüglich der Normen für architektonische Wettbewerbe hat die Sektion Zürich in letzter Stunde Abänderungsvorschläge eingereicht, die durch Herrn Architekt Pflughard näher begründet werden. Es wird beschlossen, die Angelegenheit an das Zentralkomitee und durch dieses an eine Spezialkommission zurückzuweisen, mit dem Auftrage, einer nächsten Delegiertenversammlung Bericht und Antrag zu stellen. Die Generalversammlung soll ersucht werden, dieser nächsten Delegiertenversammlung das Recht zu erteilen, die Normen endgültig zu erlassen.

5. Die Delegiertenversammlung beantragt die Ernennung der Herren Ingenieur Weissenbach-Griffin in Zürich und Architekt Schmid-Kerez in Zürich zu Ehrenmitgliedern.

6. Für die Generalversammlung im Jahre 1909 liegt eine Einladung der Sektion Tessin vor, die mit Akklamation angenommen wird.

Schluss der Sitzung 7³/₄ Uhr.

Der Aktuar: H. Peter.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Ausserordentliche Sitzung

vom 17. September 1907 im Hotel Pfistern.

Unter dem Vorsitz des Herrn Ingenieur *Elskes* versammelten sich 15 Mitglieder zur Wahl der Delegierten für die Delegierten-Versammlung in Genf und zur Besprechung der für diese Versammlung vorgesehenen Traktanden. Ein zweiter Grund zur ausserordentlichen Besammlung der Mitglieder war das Gesuch des Arbeitsausschusses für das «Bürgerhaus» in Bern, unter der offiziellen Obhut des Vorstandes des bernischen Ingenieur- und Architekten-Vereins einen kantonalen Ausschuss zu bilden, welcher speziell das Bürgerhaus in bernischen Landen zu bearbeiten hätte. Diesem Gesuche wurde ohne weitere Diskussion nach Verlesung eines von Herrn Architekt Propper ausgearbeiteten Arbeitsprogrammes entsprochen und die Wahl eines vorläufig aus 15 Mitgliedern bestehenden, mit dem Rechte der Selbstergänzung versehenen Ausschusses vorgenommen. Dieser Ausschuss besteht aus folgenden Herren Architekten: *Joos* (Präsident), *Hodler* u. *Propper* (als Mitglieder der schweizerischen Kommission), *Baumgart*, *Bracher-Moser*, *Girsberger*, *Indermühle*, *Mathys*, *Münch*, *Schott*, *Tüche jun.*, *Trachsel*, *Widmer*, *Weber* und von *Wurstemberger*.

Unter «Unvorhergesehenem» brachte Herr Architekt *Mühlemann* interessante Mitteilungen über die *Bemalung der alten Holzhäuser* im Oberland speziell im Saanenland und machte die Anregung, dass die Verwendung von Farbe bei diesen sonst unbemalten Holzarchitekturen unserer Gegend noch näher studiert und wieder bei neuen Châletbauten versucht werden sollte. Diese Ausführungen wurden noch durch die Herren Gränicher und Joos ergänzt und für eine spätere Sitzung die Vorführung von Aufnahmen und anderem Material vorgesehen.

Auf Antrag des Vorstandes wurden zwei Ausflüge in Aussicht genommen. Der erste im Laufe des Oktobers nach Schwarzenburg, wofür uns seitens der Schwarzenburgbahn ein Extrazug in zuvorkommendster Weise gratis zur Verfügung gestellt werden soll und ein Winterausflug nach Kandersteg zur Besichtigung der Arbeiten am Lötschberg, wo uns die bis dahin vollendete Dienstbahn von Frutigen zum Tunneleingang und wieder zurück bringen wird.

Der Vorstand wurde zur Erneuerung des abgelaufenen Vertrages mit Herrn Dr. Wyss, die Publikation der «Bernischen Kunstdenkmäler» betreffend, ermächtigt und als Beiträge des Vereins die Aufnahmen der alten Münze, des Hauses Marktgasse Nr. 37 und des Antonierhauses an der Postgasse in Aussicht genommen. W.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für einige Wochen ein *Maschineningenieur* oder Techniker zum Zeichnen von Maschinen der Stickereibranche im Kanton St. Gallen. Recht baldiger Eintritt erwünscht. (1518)

Gesucht zu baldigem Eintritt ein technisch gebildeter, tüchtiger *Tiefbautechniker* mit schöner Handschrift nach St. Gallen. (1520)

Gesucht für eine Fabrik von Druck-Manometern für Montan- und Dampfindustrie, ein in der Berechnung hydrostatischer Fragen gewandter *Ingenieur* mit sichern Kenntnissen im Konstruieren von auf dem Differential-System beruhenden Apparaten. (1521)

On cherche un jeune ingénieur dont la langue maternelle est le français pour chef du bureau et des recherches d'une grande agence de brevets en France. Il doit connaître à fond l'allemand et si possible un peu l'anglais. (1522)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28 Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
29. Sept.	Ortsvorsteherschaft	Gunterhausen (Thurg.)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung.
30. >	Städt. Baudirektion	Luzern, Zürichstr. 6	Bauarbeiten zur Erweiterung der städtischen Seebadanstalt in Luzern.
30. >	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Steinhauerarbeiten der Freitreppenanlagen zum Neubau der Kantonsschule Zürich.
30. >	Generaldirektion der S. B. B.	Bern	Topographische Aufnahmen auf der Linie Sissach-Olten (14 km lang, 500 m breit).
30. >	Sim. Battaglia, Gemeindepräsident	Fürstenaubruck (Graubünden)	Erstellung von zwei Reservoirs in Fürstenaubruck sowie der Abwasserleitung vom äussern Brunnen in Bruck bis unter das Reservoir.
3. Okt.	Dorer & Fuchsli, Arch.	Baden (Aargau)	Glaser- und Gipsarbeiten für eine Villa in Turgi.
4. >	Alwin Ruegg, Architekt	Brugg (Aargau)	Schreiner-, Maler- und Parkettarbeiten zum Schulhaus-Neubau Rüfenach-Rein.
4. >	Kirchenverwaltung	Müswangen (Luzern)	Erstellung eines neuen Kirchturms in Müswangen.
4. >	Kant. Baubureau	Schaffhausen	Maurer- und Steinmetzarbeiten für die Renovation der Klostermauer sowie die äussere Renovation des Klosterbogengebäudes in Schaffhausen.
5. >	J. Staerkle, Architekt	Rorschach (St. Gallen)	Verputz-, Glaser- und Schreinerarbeiten zum Schulhaus- und Turnhallenbau Speicher.
6. >	Gemeindeschreiberei	Rumisberg (Bern)	Verbauung eines Teils des Dorfbaches von Rumisberg. Voranschlag 15 000 Fr.
9. >	Obering. der S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Bau einer Lokomotiv-Remise beim Bahnhof Sargans.
10. >	Otto Bölsterli, Architekt	Baden (Aargau)	Glaser-, Schreiner-, Spengler- und Malerarbeiten zur Turnhalle in Hornussen.
12. >	Gemeindekanzlei	Staufen (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung.
14. >	A. Sonderegger, Ingenieur	St. Gallen	Bau einer Strasse vom Weissbad nach Brülisau (Länge 2500 m, Breite 4,20 m).
15. >	Bureau der R. S. H. B.	Huttwil (Bern)	Erstellung einer zweiten Zufahrtsstrasse vom Dorfe Sumiswald zur Station.